

# ICD-10-DIAGNOSTIK

## im Kontext der SKJ-Therapie

**Mag. Ursula Daxenbichler**

Klinische und Gesundheitspsychologin

Psychotherapeutin

Templstraße 5, 6020 Innsbruck

Oktober 2020

# Ängste von Eltern

- ▶ „Schublade“, „Stempel“
- ▶ in ein Rad zu kommen, aus dem man nicht mehr aussteigen kann
- ▶ „Behinderung“ oder Sonderschule
- ▶ Medikamente
- ▶ im System erfasst sein - Nachteil für Schul- und Berufslaufbahn
- ▶ als Eltern versagt zu haben
- ▶ Angst vor Verlust der **Würde**. „Faulheit“, „Konzentrationsprobleme“ ist manchmal leichter zu nehmen als „Defizit“ oder „Störung“ - sowohl für Eltern als auch für das Kind

# Bedenken von TherapeutInnen

- ▶ Reduzieren einer Problematik im familiären System oder anderen Beziehungssystemen auf das Kind
- ▶ Modediagnosen „Autismus“ und „ADHS“, Fehldiagnosen
- ▶ Negative Auswirkungen auf Schul-Berufslaufbahn, Versicherungen...
- ▶ Vorverurteilung
- ▶ Was machen Begriffe wie „Störung“, „unterdurchschnittliche Intelligenz“, „Defizite“ usw. mit Kindern, Eltern, LehrerInnen?
- ▶ Wird das Ergebnis der Diagnostik behutsam erklärt?

# Wozu Diagnostik?

Altgriechisch „dia-gnosis“: Unterscheidung‘, ‚Entscheidung‘

- ▶ Diagnose auf allen 6 Achsen: fachübergreifend verständliche, gemeinsame Sprache, Orientierung
- ▶ Erkennen, Unterscheiden, Klären → Zusammenführen, Hypothesen entwickeln
- ▶ Zielgerichtete Therapieplanung
- ▶ Finanzierung von Kassenleistungen, Reha-Leistungen

# Ablauf einer Diagnostik

- ▶ Erstgespräch mit Kind und Eltern: Verhaltensbeobachtung, Beobachtung der Eltern-Kind-Interaktion, ausführliche Anamnese (aktuelle Anamnese, Sozialanamnese, Familienanamnese, Entwicklungsanamnese), beginnend bei der Schwangerschaft
- ▶ Fremdanamnese bei Bedarf (Lehrerin, Kindergarten, Therapeuten, Kinderarzt...)
- ▶ Testung: IQ, Entwicklungsachse, Psychodiagnostik, Verhaltensbeobachtung (Interaktion, Spielverhalten, Kommunikation...)
- ▶ Befundbesprechung

# Die 6 Achsen der ICD 10

- ▶ **Achse I:** klinisch-psychiatrisches Syndrom
- ▶ **Achse II:** Entwicklungsstörungen
- ▶ **Achse III:** Intelligenzniveau
- ▶ **Achse IV:** Krankheiten aus anderen Kapiteln der ICD-10
- ▶ **Achse V:** Assoziierte abnorme psychosoziale Umstände
- ▶ **Achse VI:** globale Beurteilung des psychosozialen Funktionsniveaus

# Zusammenhänge erkennen

- Bindungsproblematiken, frühkindliche Traumatisierungen, Vernachlässigung, psychische Erkrankungen der Bezugspersonen → Störungen auf Achse I und auch auf Achse II, III, V, VI
- Störungen auf Achse II → Achse I (Interaktion, Traumatisierungen, Mobbing, Schuldgefühle...) Achse III, Achse V und VI
- Legasthenie und Dyskalkulie → Störungen auf Achse I, V, VI
- Intelligenz → Auffälligkeiten auf Achse I, II, V, VI
- Physische Erkrankungen (Anfallsgeschehen, Epilepsie, Stoffwechsel, Syndrome...)  
→ Störungen auf Achse I oder Achse I-Symptomatik (z.B. Autistische Züge, Aufmerksamkeit...), II, III, V, VI

## Achse II: Wahrnehmungs- und Entwicklungsprobleme und ihre Auswirkungen

Auswirkungen auf: Lernen, Sozialverhalten, Interaktion, Verhalten, Emotionen, Eltern-Kind-Interaktion, Selbstbewusstsein...

- ▶ **Sprachverständnis/expressive Sprache:** sozialer Rückzug, „mit Fäusten sprechen“, Sprechverweigerung, Störungsbewusstsein, Sprechangst, Aufmerksamkeitsprobleme, Interaktionsprobleme
- ▶ **Auditive Problematik:** Aufmerksamkeitsprobleme, Konzentrationsprobleme, „nicht hören“, Sprachprobleme, Schreib- und Lese-Problematik, Interaktionsprobleme
- ▶ **Motorische Auffälligkeiten, taktil-kinästhetische Problematik:** wildes Kind, keine Grenzen kennen, schlechte Gefahreinschätzung, Impulsivität, andere Kinder anrempeln, unangenehme Kontaktaufnahme, ungeschickt, Aufmerksamkeitsstörung, Zappelphillip...
- ▶ **Niedrige Intelligenz:** beinhaltet meist eine globale Entwicklungsverzögerung mit eventuell assoziierten Verhaltens- und sozial-emotionalen Auffälligkeiten



# Achse II: „Konzentrations- und Aufmerksamkeitsprobleme“, Lernschwäche in der Schule

## Hinterfragen, nachfragen!!

- Bestehen sozial-emotionale Belastungen? Familiär, Freunde, Mobbing, Verlusterfahrungen, Trauma...
- Wann hat Problematik begonnen, gibt es Auslöser oder chronischen Verlauf
- Was heißt „das Kind kann zählen“, „es ist gut in der Schule“, „könnte wenn er wollte“
- „Hochbegabt“ - wer hat diagnostiziert, wann?
- Rechnen, Schreiben: was genau fällt schwer? Zehnerüberschreitung, Textaufgaben, Rechentechnik, Aufsatz, Ausdruck, Rechtschreibfehler, ...

## Achse III: Sinn und Nutzen von Intelligenztests

Was könnte das Kind beim Bewältigen der Entwicklungsherausforderungen stören? Was kann ihm nützen, womit kann es kompensieren? Wie können wir unterstützen?

### Getestet werden:

Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis, logisch-schlussfolgerndes Denken, Herstellen von Analogien, Serialität, Planungsfähigkeit, Raumorientierung, visuell-motorische Fähigkeiten, Lernen, Interferenzen, Wissen, visuokonstruktive Fähigkeiten, rechnerisches Denken...

- ▶ Alle gängigen Intelligenztests (K-ABC, WISC, SON-R, IDS, AID) sind ähnlich aufgebaut mit Schwerpunkten.
- ▶ Kristalline Fähigkeiten (Erlern, Wissen) - soziale Unterschiede
- ▶ Fluide Fähigkeiten (Problemlösung, Wahrnehmungsorganisation) - Wahrnehmungsorganisation

## Achse IV: fachärztliche Abklärung

- fachärztliche Überweisung ist Voraussetzung für eine diagnostische Abklärung (Kostenrückerstattung, Ausschluss organischer Krankheiten)
- neuropädiatrische Abklärung bei auffälligem Gangbild, Zehenspitzenengang, Augen verdrehen, „Aussetzen“, „in die Luft starren“, auffälligen Bewegungen, Tics und Ticserien, Händeflattern.....
  - Ausschluss von Stoffwechselstörungen, Syndrome, Anfallsgeschehen
- Hörvermögen, wenn das Kind nicht zuzuhören scheint, nicht reagiert, oder sich mit dem Lesen- Schreibenlernen schwer tut (einfache Überprüfung: mit Händen hinter dem Rücken kommunizieren)
- Sehvermögen bei Lese- und Schreibproblematik, Augenzwinkern, Augenreiben...
- Enuresis, Enkopresis, Erbrechen....

# Wann zur Diagnostik?

- ▶ Meilensteine der Entwicklung nicht erreicht
- ▶ Kind scheint nicht zuzuhören, Kind versteht ohne Gestik nicht was man sagt
- ▶ Kind reibt sich die Augen, schaut seltsam
- ▶ Auffälliger Blickkontakt
- ▶ Kind verweigert Zeichnen, sagt ihm tut die Hand weh beim Schreiben
- ▶ Auffälliges Schriftbild
- ▶ Auffällige Bewegungen (Gehen, Laufen, kann nicht hüpfen, Zehenspitzeengang)
- ▶ Probleme beim Lesen/Schreiben/Rechnen
- ▶ Achse-I-Symptomatik (Angst, Verhaltensstörung, Depression, Aufmerksamkeitsprobleme, Einkoten, Einnässen ...)

## Wer bietet Diagnostik an?

- ▶ VertragspsychologInnen: Kassenleistung ohne Selbstbehalt
- ▶ WahlpsychologInnen: Teil-Rückerstattung durch die Kassen, Zusatzversicherung übernehmen oft den Restbetrag
- ▶ Schulpsychologie
- ▶ Klinik: HSS, Neuropädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie (Gold-Standards für Autismus, ADHS)

# Gedanken zur Diagnostik

- ▶ Abwägen von Nutzen und Nachteil.
- ▶ Diagnosen sind natürlich bei der Kassa hinterlegt. Wer weiß wie sich das in den Zeiten der Vernetzung auswirkt, z.B. auf Beruf, auf Zusatzversicherungen?
- ▶ Immer die Sinnhaftigkeit überprüfen: was will ich damit erreichen? Wenn in der Schule alles passt, gute Noten, Vorschulblätter problemlos, Sprache, Motorik unauffällig, verzichte ich auf eine Diagnostik.
- ▶ Kolportierte Diagnosen/Aussagen hinterfragen, gezielt nachfragen: „hochbegabt“, „überdurchschnittlich“, „hyperaktiv“, „in der Schule ist er gut“, Symptome und Verhalten schildern lassen
- ▶ Testungen sind Momentaufnahmen, Psychische Verfassung, Tageszeit, Krankheiten können Ergebnisse verfälschen, prinzipiell geht man aber davon aus, dass eine Testung von unterschiedlichen Personen zu unterschiedlichen Zeitpunkt ähnliche Ergebnisse liefert.

# Hilfreiche (Screening-) Verfahren für die Therapie

- ▶ Meilensteine: Entwicklungstabellen
- ▶ CBCL und YSR: auch für Jugendliche, die sehr gehemmt sind, oft eine gute Stütze
- ▶ Depressionstest DTK: alt aber gut, sehr einfache Fragen
- ▶ IVE: Impulsivität, Risikoverhalten, Empathie
- ▶ KAT: Angsttest
- ▶ DISYPS: Fragebögen zur Selbst- und Fremdeinschätzung, Angst, Depression, Zwang, Tic, Sozialverhalten, Autismus, Screening...
- ▶ GBBKJ: Beschwerdebogen körperlich
- ▶ BSI für Jugendliche
- ▶ CPM: IQ-Screening
- ▶ HKS-Screening-Fragebögen
- ▶ Familienbrett
- ▶ Sonnenfamilie
- ▶ Verzauberte Familie
- ▶ und viele mehr...